

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

FBP Mauren-Schaanwald:

Kontinuierliche Fortsetzung des bisherigen Kurses

Gut besuchte Nominationsversammlung mit einem längeren Rechenschaftsbericht des Vorstehers und lebhaften Diskussionen

(hoo) - Mit Hartwig Kieber als Spitzenkandidaten für das Vorsteheramt und zehn bewährten Gemeinderatskandidaten wird die FBP Mauren-Schaanwald in den Wahlkampf ziehen. Mit einem grossen Vertrauensbeweis wurden sie anlässlich der Wählerversammlung von vorgestern abend praktisch einstimmig nominiert. Die Kandidatenauslese - so unterstrich Obmann Gebhard Kieber in seiner Begrüssungsansprache - sei im Rahmen einer breiten Meinungsumfrage in der Wählerschaft erfolgt und man dürfe mit Fug und Recht von einer guten und ausgewogenen Kandidatenmannschaft sprechen, welche von einer breiten Schicht getragen werde und das Vertrauen der Bevölkerung verdiene.

Die Arbeit zum Wohle der Bevölkerung im Verlaufe der nun zu Ende gehenden Amtsperiode, die von der FBP-Fraktion im Gemeinderat entscheidend beeinflusst und getragen worden ist, darf sich durchaus sehen lassen. Erfreulich ist dabei vor allem, dass neben dem Vorsteher fünf der bisher sechs FBP-Gemeinderäte für eine neuerliche Kandidatur zu gewinnen waren, was auf Beständigkeit und die kontinuierliche Fortsetzung des bisherigen Kurses schliessen lässt. Diesen bewährten Kräften stehen neue und gute Kandidaten zur Seite, die willens und in der Lage sind als geschlossenes Team für die nächsten vier Jahre die politische Hauptverantwortung in der Gemeinde zu übernehmen.

Das grosse Vertrauen, das ihnen am Dienstag von der Wählerversammlung entgegengebracht worden ist, dürfte ihnen die nötige Zuversicht und den Mut verleihen, sich der Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner erfolgreich zu stellen.



Unsere Aufnahme, die an der Nominationsversammlung der FBP Mauren-Schaanwald am Dienstag entstand, zeigt von links Vorsteher Hartwig Kieber, der erneut zum Kandidaten für das Vorsteheramt nominiert worden ist, im Gespräch mit Arthur Gassner (rechts), der neu ins Rennen steigt und FBP-Obmann Gebhard Kieber. (Bild: Eddy)

Rechenschaftsbericht über erfolgreiche Tätigkeit

In einer längeren Rede hielt Vorsteher Hartwig Kieber Rückschau auf die zu Ende gehende Amtsperiode 1979-1983, wobei er praktisch die einzelnen Aufgabenbereiche nur schwerpunktmässig nennen und zwangsläufig nur zu den einen oder anderen wichtigsten Projekten nähere Einzelheiten abgeben konnte, weil einfach die Zeit zu kurz war. Dennoch, die Versammlung war sich über eins klar: die FBP-Fraktion mit Hartwig Kieber an der Spitze hat für Mauren-Schaanwald gute Arbeit geleistet. Wir werden im Rahmen eines geplanten Interviews mit Vorsteher Kieber in einer der nächsten Ausgaben näher auf diese Punkte eingehen.

16 Mio. investiert: 5 Mio. Reserven

Nennen wir hier aber den wohl wichtigsten Bereich: die Finanzen. Nach den Worten von Vorsteher Hartwig Kieber sind in den letzten vier Jahren 16 Mio. Franken allein in die Investitionsrechnung geflossen, d. h. im Klartext, zum überwiegenden Teil in den Baubereich. Dennoch, und das wurde mit Freude registriert, sind derzeit 5 Mio. Franken an Reserven vorhanden, welche gestreckt und in konjunkturell schlechteren Zeiten

zur Förderung der Bauwirtschaft eingesetzt werden sollen.

Auch für die Zukunft wartet grosse Arbeit auf die Gemeindevertretung. Hartwig Kieber nannte - auch hier nur schwerpunktmässig - die Erledigung anstehender Probleme, wie Standortabklärung und Schulhausneubau Schaanwald, Renovation der Maurer Pfarckirche, Erstellung eines Gemeindefriedhofes, Ausweisung von Landwirtschaftsbetrieben, Altbausanierung (Weiherringwettbewerb), OeBB-Bauwerke in Schaanwald, div. Strassensanierungen und Baulanderschliessungen, Ausbau des sozialen Netzes, Aktivitäten im Umweltschutzbereich und, und...

Zukunftsperspektiven und Zielsetzungen

Aber eine Gemeinde könne nicht nur von einem Jahr auf das andere planen und den Blick in die Zukunft verschliessen, sagte der Vorsteher. Diese Zukunftsperspektiven seien in der vollzogenen Ortsplanung, die sich immer wieder den Gegebenheiten anpasst, sichtbar. Als Zielsetzungen, die sich dabei im wesentlichen ergeben, nannte er folgende: Mauren als ruhige und schöne Wohngemeinde zu erhalten, Unterstützung und Förderung von Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, Förderung des kulturellen Le-

bens und der Dorfgemeinschaft, massvolle und ausgewogene Finanzpolitik. Erhaltung des sozialen Friedens, Erhaltung des dörflichen Charakters und der Umwelt. Auf einen Nenner gebracht: Masshalten in allen Dingen und dauernde kritische Auseinandersetzung mit der Gegenwart.

Für ehrliche und konsequente Politik

Vorsteher Kieber unterstrich das gute Verhältnis mit der Minderheitsfraktion, die ihren angemessenen Beitrag an der Bewältigung der gemeinsamen Aufgaben geleistet habe. Parteipolitik sei in der Gemeinderatsstube nie praktiziert worden, was sich schlussendlich befruchtend auf die Arbeit zum Wohle der Bevölkerung niedergeschlagen hätte. Er trete ein für eine ehrliche und konsequente Politik. Mit dieser Haltung hätte die FBP-Fraktion viel Sympathie in der Bevölkerung und den Respekt der Minderheitsfraktion im Gemeinderat entgegennehmen können. Und diesen Weg gehe man unbeirrbar weiter.

Diskussion: Jugendfragen

Im Zentrum der anschliessenden sehr sachlichen, dennoch kritischen und teilweise engagierten Diskussionen standen Fragen im Zusammenhang mit der Jugend und deren Integration in die Partei. Umso erfreuter stellte dann Obmann Gebhard Kieber fest, dass mit der Präsenz von sehr vielen jungen Leuten an dieser Versammlung ein erster Grundstein für eine fortdauernde Gewinnung junger Menschen in die FBP gelegt sei. Mit dem verstärkten Ausbau der jungen FBP in Mauren wird sich eine Gruppe Jugendlicher demnächst aktiv auseinandersetzen.

Dialog mit den älteren Mitbewohnern

Zudem nahm man im Rahmen der freien Diskussion die Mitarbeit der VUMitglieder in den Kommissionen kritisch unter die Lupe. Weitere interessante Themen waren Fragen im Zusammenhang eines verstärkten Dialogs mit den älteren Mitbewohnern und die Durchführung allfälliger Alterstreffen in der Gemeinde.

Halbamtliche Vorsteheramtigkeit

Auch kam die Arbeitsüberlastung eines im Nebenamt tätigen Vorstehers zur Sprache, wobei für Mauren mit einem Gemeinde-Jahresbudget von rund 8 Mio. Franken die halbamtliche Anstellung des Vorstehers als durchaus vertretbare Lösung gefordert wurde. Die Gespräche dauerten bis weit über Mitternacht hinaus.

Bürgerpartei

Nominationsversammlungen in den Ortsgruppen

Mit Blickpunkt Gemeindevahlen 1983 sind in den nächsten Tagen weitere Ortsgruppenversammlungen festgelegt, welche ganz im Zeichen der Nomination der Vorsteher und Gemeinderatskandidaten stehen werden:

FBP Triesenberg
Freitag, 10. Dezember
20.15 Uhr
im Restaurant «Edelweiss»

FBP Planken
Montag, 13. Dezember
20.15 Uhr
im Hotel «Saroya».

Vorgängig um 19 Uhr findet im Gemeindezentrum Planken eine Delegiertenversammlung statt.

Hanni Dritte Ursula Siebente

Sieg für Erika Hess

Starke Leistung der Liechtensteinerinnen beim ersten Riesentorlauf dieser Saison im französischen Val d'Isère. Olympiasiegerin Hanni Wenzel schaffte bereits wieder den Sprung aufs Podest: hervorragender 3. Rang! Ursula Konzett, nach dem ersten Durchgang noch an 2. Stelle liegend, missglückte der 2. Durchgang und so fiel die Triesenerin auf den 7. Platz zurück. Aber auch dieses Ergebnis darf als gelungener Auftakt bezeichnet werden. Nicht ganz zufriedenstellend startete Petra Wenzel. Mit einem Gesamttrickstand von rund viereinhalb Sekunden vermochte sich die Planknerin nicht unter den ersten 20 zu klassieren. Siegerin des Rennens wurde dank überlegener Laufbestzeit im zweiten Durchgang die Schweizerin Erika Hess. Sie verwies Tamara McKinney (USA) um 75 Hundertstelsekunden auf den Ehrenplatz. Hanni Wenzel büsste als Dritte 1,54 Sekunden ein. Nach dem ersten Lauf lag Hanni noch an fünfter Stelle.

Das Klassement	
1. Erika Hess (Sz)	2.22.12
2. Tamara McKinney (USA)	2.22.87
3. Hanni Wenzel (Lie)	2.23.66
4. Elisabeth Kirchler (Oe)	2.23.85
5. H. Barbier (Fra)	2.23.94
6. Fabienne Serrat (Fra)	2.24.08
7. Ursula Konzett (Lie)	2.24.14

Kombination	
1. Elisabeth Kirchler (Oe)	
2. Tamara McKinney (USA)	
3. Erika Hess (Sz)	
4. Hanni Wenzel (Lie)	

Heute keine Herren-Abfahrt

Die für heute Donnerstag vorgesehene Herren-Abfahrt im Val d'Isère musste auf morgen Freitag, 11 Uhr, verschoben werden.

UEFA-Cup

AS Roma - FC Köln 2:0 (0:0)

Dank einem hochverdienten 2:0 (0:0) Erfolg im Rückspiel gegen den FC Köln steht der italienische Spitzenreiter AS Roma im UEFA-Cup-Viertelfinale. Die Treffer erzielten vor 80 000 Zuschauern Jorio in der 55. und der Brasilianer Falcao in der 89. Minute. Köln hatte das Hinspiel 1:0 gewonnen.

Bohemians Prag - Servette 2:1 (Bohemians mit 4:3 weiter)

Benfica Lissabon - Zürich 4:0 (Benfica mit 5:1 weiter)

FBP Mauren-Schaanwald

Die FBP Ortsgruppe Mauren-Schaanwald hat am Dienstag abend die nachstehenden Kandidaten für die Gemeindevahl 1983 nominiert.

Vorsteher
Hartwig Kieber
Peter-Kaiser-Strasse 10

Gemeinderäte
(alphabetische Reihenfolge)
Gassner Arthur sen.,
Weiherring 184
Kaiser Ambros, Gampelutzstr. 571
Kieber Georg, Binzenstrasse 72
Marock Norbert, Auf Berg 305
Marxer Werner, Backofengasse 390
Meier Hanno, Ziel 250
Mündle Pius,
Am Gupfenbüchel 481
Ritter Heinz, Schaanwald 99
Ritter Herbert, Am Gupfenbüchel
Senti Ernst, Schaanwald 71

Im Blickpunkt

Interview mit Vorsteher Emanuel Vogt

Der Balzner Vorsteher zählt zweifellos zu den profiliertesten Vorsteherpersönlichkeiten unseres Landes. Seit 1966 amtiert er als umsichtiger und sehr engagierter Vorsteher in seiner Heimatgemeinde, die er - zusammen mit allen positiven Kräften der Dorfgemeinschaft - zu dem gemacht hat, was sie heute ist: ein lebens- und liebenswertes Dorf, das sich dem Erbe der Väter verpflichtet fühlt, ohne das Augenmass für das Neue und Moderne zu verlieren. Lesen Sie auf Seite 3 der heutigen Ausgabe ein Interview.

Ausbau der Datenverarbeitung beim Staat

Im kommenden Jahr sollen 500 000 Franken für Neuanlagen ausgegeben und die Stelle eines EDV-Mitarbeiters geschaffen werden

Im kommenden Jahr will die Regierung 500 000 Franken für den weiteren Ausbau der zentralen Datenverarbeitungsanlage ausgeben. Neben diesem «saftigen» Auftrag, den sich hier ein EDV-Unternehmen sichern kann, wird auch die Stelle eines EDV-Mitarbeiters ausgeschrieben.

Da man im Augenblick offenbar noch nicht weiss, wieviel Geld schlussendlich in die Datenverarbeitungsanlage investiert werden muss, will die Regierung im Verlaufe des nächsten Jahres dem Landtag einen speziellen Bericht unterbreiten. Die Finanzierung der Kosten für die EDV-Anlage wird sich nach Meinung der Regierung auf rund drei Jahre erstrecken.

Noch nicht festgelegt ist gemäss Regierungsbericht zum Budget das Datenverarbeitungssystem, das beim Öffentlichkeitsregister eingesetzt werden soll.

Zur geplanten Schaffung einer neuen Stelle für einen Mitarbeiter im Bereich der Elektronischen Datenverarbeitung

(EDV) heisst es im Regierungsbericht u. a., dass anfangs der Siebzigerjahre umfangreiche Abklärungen in bezug auf die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung in der Landesverwaltung durchgeführt wurden. Mitte der Siebzigerjahre wurden entsprechende Beschlüsse gefasst durch die Regierung, welche zur Einführung der EDV bei der Gesellschaftssteuer führten. In der Zwischenzeit konnten auf der damals angeschafften Anlage eine Reihe von zusätzlichen Aufgaben in der Landesverwaltung und bei der Musikschule übernommen und rationeller gestaltet werden.

Eine Überprüfung der Situation vor längerer Zeit hat ergeben, dass die Kapazität der bestehenden Anlage erschöpft ist und die Anschaffung einer neuen und den modernen Erkenntnissen gerecht werdenden Anlage notwendig ist.

Die diesbezüglichen Abklärungen, welche eine eingehende Analyse und Prioritätsordnung der in die EDV aufzunehmenden Arbeitsgebiete der Landes-

verwaltung umfasst und in welcher auch eine Evaluation verschiedener EDV-Produkte beinhaltet ist, haben einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen.

Definitive Entscheidung im Winter

Aufgrund dieser Abklärungen ist im Laufe dieses Winters mit einem definitiven Entscheid über den Weiterausbau der EDV-Anlage der Landesverwaltung zu rechnen. Die Regierung hat daher einerseits Übergangslösungen beschlossen und andererseits im Landesvoranschlag für 1983 die nötigen finanziellen Vorkehrungen für einen zügigen Ausbau der Datenverarbeitung in der Landesverwaltung getroffen.

Die Regierung wird aufgrund dieser Umstände in einer der kommenden Landtagssitzungen zusammen mit der Beratung eines Verpflichtungskredites für die Anschaffung einer neuen EDV-Anlage auch im Zusammenhang damit den entsprechenden Antrag zur Schaffung der Stelle eines EDV-Mitarbeiters stellen.